

## Sammeln, Bewahren, Vermitteln: Erinnerung an Dr. Ing. Wolfgang Immel BVK



### Dr. Ing. Wolfgang Immel BVK

**9. April 1932 Dietz / Lahn – 16. März 2021 Ludwigshafen**

Der Berufsverband Kinematografie nimmt in tiefer Trauer Abschied von **Dr. Ing. Wolfgang Immel BVK**, der unserem Verband als außerordentliches Mitglied und Filmtechnik-Enthusiast viele Jahre herzlich zugetan war. Wir ehren einen lieben Freund, der als engagierter Sammler und begnadeter Überzeuger und Organisator mit dem **3F Museum Deidesheim** eine in Deutschland einmalige und didaktisch überzeugende Präsentation der Foto-, Film- und Fernsehtechnik initiiert und mit großer Liebe entwickelt hat. Wolfgang Immel hat es verstanden, nach einem fordernden Berufsleben ein zweites Leben zu verwirklichen, in dem es um die Sicherung und Entwicklung des in seiner Art singulären Museums im schönen Deidesheim ging – zusammen mit einer großen Schar engagierter Vereinsmitglieder und auf der Basis seiner eigenen Sammlung von Filmtechnik und den Privatsammlungen von Dipl.-Ing. Klaus Becker und des Ludwigshafener Drogisten Ludwig Zink, der vor allem Fotokameras einbrachte.

Wolfgang Immel stammte aus Dietz an der Lahn und studierte nach dem Abitur Chemie-Ingenieurwesen an der damaligen Technischen Hochschule Darmstadt (heute TU Darmstadt). Sein Studium schloß er mit der Promotion zum Dr. Ing. ab. Der berufliche Weg führte ihn zur BASF nach Ludwigshafen, wo er mit seiner Familie heimisch wurde. Neben dem Beruf sammelte Wolfgang Immel historische Filmkameras und Projektoren, die er mit großem Sachverstand reparierte und restaurierte. Das Hobby nahm schließlich einen solchen Raum ein, daß es im Haus für seine Frau Helga und die beiden Söhne immer enger wurde. Es mußte dringend eine zukunftsfeste Lösung her...

So traf es sich gut, daß mit dem Ludwigshafener Kaufmann Dipl.-Ing. Klaus Becker, der aus dem malerischen Wein-Städtchen Deidesheim stammte, die Idee entstand, ein „Film-Museum“ zu schaffen, möglichst im schönen Deidesheim, wo sich der Tourismus bereits gut entwickelt war, und man eine weitere Attraktion anbieten könnte. Mit dem hinzugestoßenen Ludwig Zink und seinen Fotoapparaten könnte dieses Museum einen breiten Überblick von Fotografie bis zum Film bieten. Der Bürgermeister von Deidesheim, Herr Stefan Gillich, ließ sich von den Sammlern begeistern und ermöglichte die Umnutzung seinerzeit leerstehender Teile des „Bürgerspitals“ der 1494 gegründeten „Ritter von Böhl Stiftung“, der ältesten privaten Stiftung in Deutschland. Hier konnte der 1982 unter

aktiver Beteiligung von Bürgermeister Gillich gegründete Träger- und Förderverein für das Foto- und Filmtechnik Museum eine würdige Heimstatt finden. Freilich mußte das damals schon 300 Jahre alte Gebäude zunächst in Eigenleistung der Vereinsmitglieder komplett saniert und hergerichtet werden. Unermüdlich hat Dr. Immel immer neue Mitglieder und Helfer für den Verein gesucht und motiviert, hat Spenden für das große Werk gesammelt und die Baufirmen koordiniert und angetrieben – alles für das große Ziel, in Deidesheim ein ganz besonderes Museum zu erschaffen, um Foto-, Film- und Fern- sehtchnik zu präsentieren und den Besuchern didaktisch zu erschließen.

Im Dezember 1990 konnte Wolfgang Immel als Museumsleiter mit vielen Gästen die Eröffnung des „DFTM - Deutsches Museum für Foto- und Filmtechnik“ feiern. Mit der Zeit kamen zu den Anfangs- beständen immer weitere Sachspenden aus der deutschen Industrie und der Filmbranche (später auch von Fernsehanstalten) hinzu. Auch nach der Eröffnung bewährte sich der begnadete Organisator Wolfgang Immel. Er schaffte es nicht nur, immer wieder öffentliche Unterstützung und Finanzmittel zu sichern, sondern auch zahlreiche Menschen in der Filmwirtschaft und der Industrie zu motivieren, das Museum zu fördern. Mit wesentlichen Institutionen und Firmen der Branche wurde kooperiert – viele von ihnen kamen als Mitglieder in den Förderverein, wie auch Dr. Immel Mitglied zahlrei- cher Verbände und Initiativen wurde, um das Bewußtsein für das Museum zu schärfen und geschickt Kooperationen der Vereine mit dieser Deidesheimer Institution einfädeln zu können. Auch der BVK kooperiert mit großer Überzeugung seit vielen Jahren mit dem Museum und ist gerne Mitglied im Förderverein.

Nach vielen intensiven Jahren als Museumsleiter wechselte Dr. Immel 2015 in die Position des Vor- sitzenden des Trägervereins, um weiterhin rastlos für „sein Museum“ tätig zu sein und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Die Bedeutung der Fernsehtechnik schlug sich im neuen Namen nieder: „3F Deutsches Museum für Foto-, Film- und Fernsehtechnik“, wobei die drei F für die Anfangsbuch- staben der Museumsbereiche stehen. Es ist Dr. Immel gelungen, dem Museum einen guten Weg in die Zukunft zu weisen, fernab von verstaubtem Sammlerdenken oder irgendeiner Selbstbeweihräu- cherung der Initiatoren und Stifter. Immer ging es um die Sache selbst, um das Zeigen und Erschlie- ßen der teils komplexen Zusammenhänge der Fotografie, der Kinematografie und der Grundlagen der Fernsehtechnik. Wer in Deutschland hierüber in charmantem Ambiente und begleitet von Pfälzer Küche und Wein etwas lernen möchte, muß nach Deidesheim kommen, wie Wolfgang Immel es mit Weisheit und Witz geplant hat.

Der Berufsverband Kinematografie e.V. gedenkt seines außerordentlichen Mitglieds Dr. Ing. Wolfgang Immel in Dankbarkeit und mit großem Respekt. Er hat mit seiner Sammlerpassion, seinem ungeheu- ren technischen Wissen und Verständnis, mit organisatorischem Geschick und nie versiegender Opti- mismus ein großartiges Vermächtnis für Alle hinterlassen, die von der Foto-, Film und Fernsehtechnik fasziniert sind. Wolfgang Immel hat sein Hobby ernsthaft und mit großer Begeisterung ausgeübt und war in seinem Wirken vorbildlich. Kurz vor Weihnachten ist er schwer gestürzt. Von diesem Unfall hat er sich nicht mehr erholt und verstarb am 16. März in Ludwigshafen. Wir werden unseren Freund Dr. Ing. Wolfgang Immel BVK vermissen und sein Andenken in Ehren halten. Er war ein zupackender und mit Humor motivierender Wegweiser und Wegbereiter. Das 3F Museum in Deidesheim legt er uns allen zum pfleglichem Umgang und zur nachhaltigen Unterstützung in die Hände und ans Herz.

Wir denken voller Dankbarkeit an Dr. Ing. Wolfgang Immel, der für unseren Berufsstand Enormes geleistet hat. Die Treffen mit ihm in Deidesheim, in München und anderswo werden die Dabeigewes- enen nicht vergessen.

Unsere stille Anteilnahme gilt seiner Frau Helga und seinen beiden Söhnen mit ihren Familien.

BVK - Berufsverband Kinematografie e.V.  
Mitgliedschaft, Vorstand und Geschäftsführung

München, 10. April 2021